

Willkommen im Natura 2000 Lehrgarten der Lebensräume



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel

Willkommen im Natura 2000 Lehrgarten der Lebensräume



Mit insgesamt etwa 400 Arten ist im Lehrgarten fast ein Viertel der in Hessen aktuell vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen vertreten.

Kommen Sie mit auf eine kleine digitale Entdeckungsreise durch den Lehrgarten der Lebensräume! Selbstverständlich ersetzt dieser digitale Rundgang jedoch keineswegs das Erleben der Pflanzen hautnah vor Ort.



Im „Lehrgarten der Lebensräume“ am Schloss Eichhof in Bad Hersfeld werden typische Pflanzenarten in Hessen anzutreffender Lebensraumtypen gezeigt.



Im „Lehrgarten der Lebensräume“ am Schloss Eichhof in Bad Hersfeld werden typische Pflanzenarten in Hessen anzutreffender Lebensraumtypen gezeigt.

Der Lehrgarten bietet die Möglichkeit, in nur wenigen Schritten z. B. von einem südhessischen Lebensraum wie den „Dünen mit offenen Grasflächen“ mit seinen speziellen Pflanzenarten zu den „Berg-Mähwiesen“ der Rhön oder des Vogelsbergs zu gelangen.



Im „Lehrgarten der Lebensräume“ am Schloss Eichhof in Bad Hersfeld werden typische Pflanzenarten in Hessen anzutreffender Lebensraumtypen gezeigt.

Der Lehrgarten bietet die Möglichkeit, in nur wenigen Schritten z. B. von einem südhessischen Lebensraum wie den „Dünen mit offenen Grasflächen“ mit seinen speziellen Pflanzenarten zu den „Berg-Mähwiesen“ der Rhön oder des Vogelsbergs zu gelangen.

Hier sind dicht beieinander auch zahlreiche Pflanzenarten zu sehen und entsprechend markiert, die in der Kulturlandschaft nur noch sehr vereinzelt oder selten vorkommen und durch Beeinträchtigung oder Zerstörung ihrer Lebensräume in ihrem Bestand gefährdet sind.

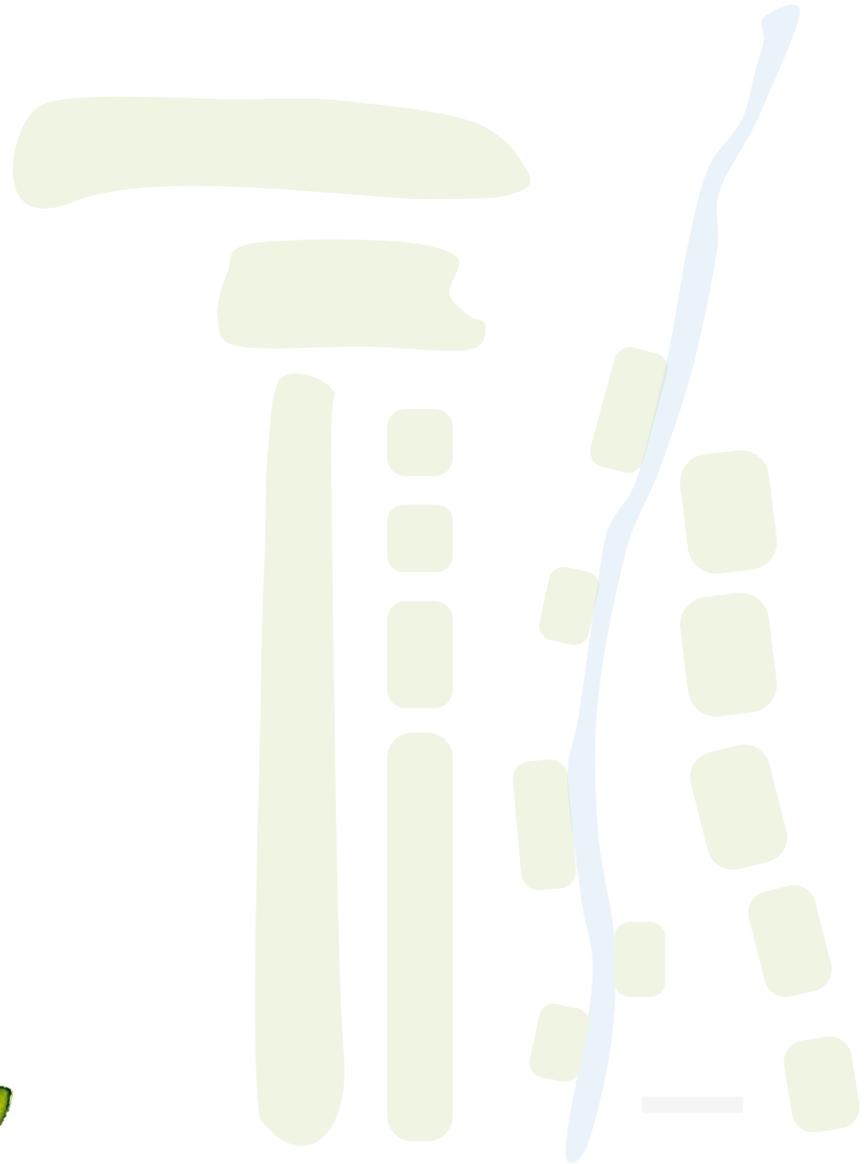
Lebensraum



Lebensraum Übersicht



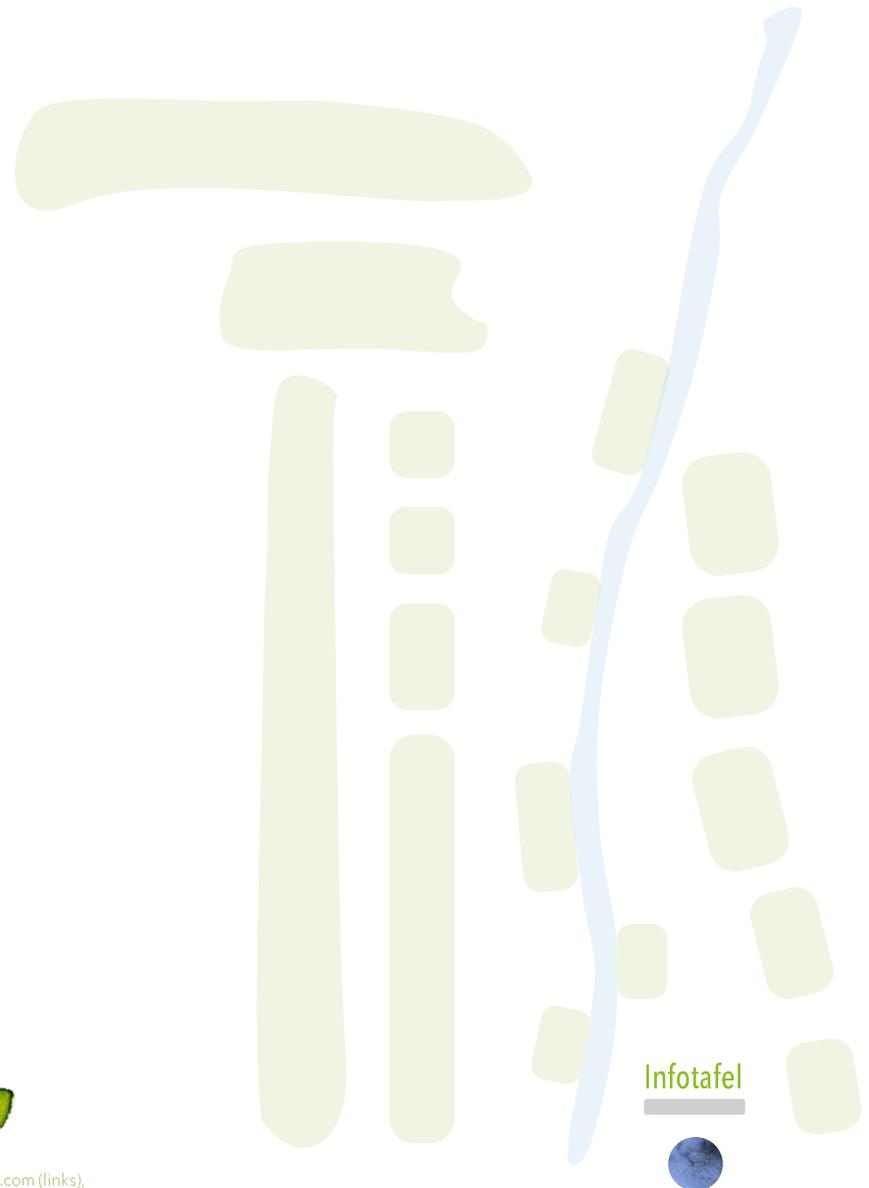
Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel



Lebensraum Übersicht



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel



Infotafel

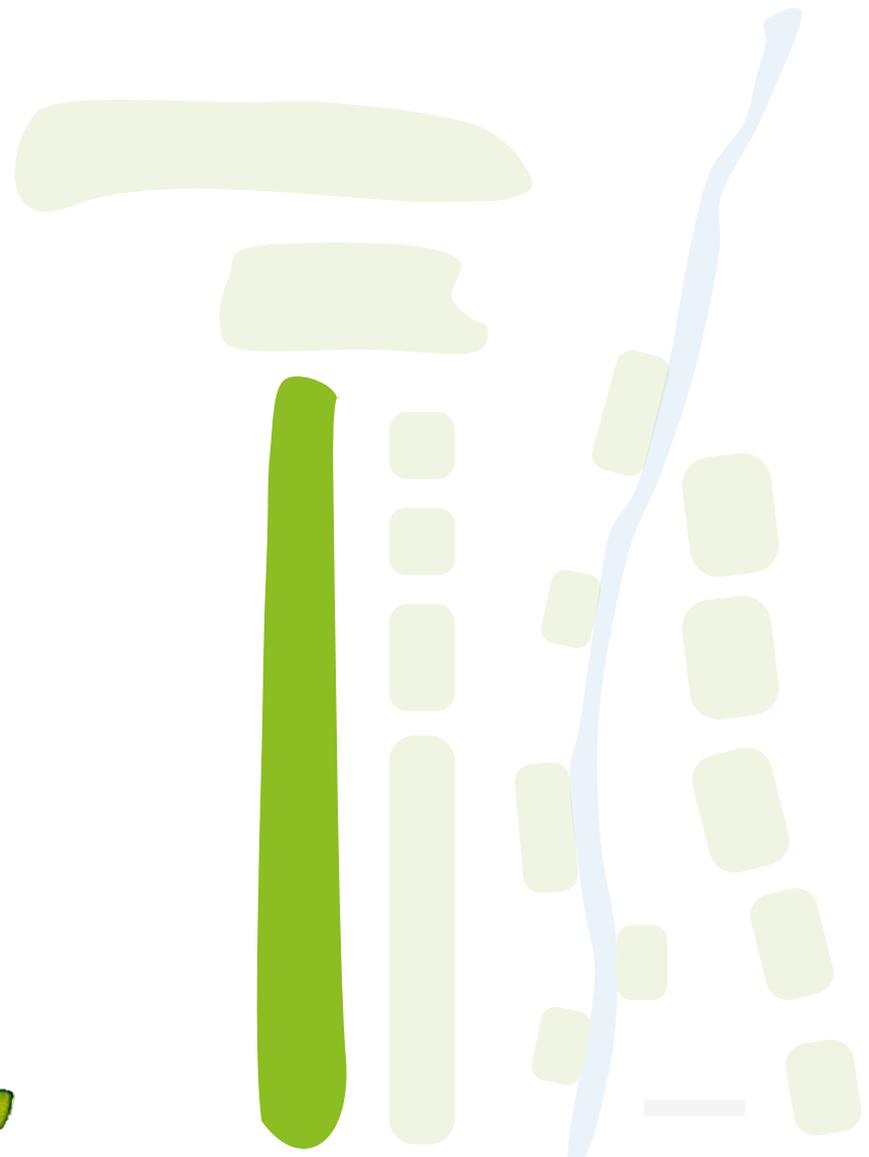


Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



Bildnachweise: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links), PRILL
Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Nelken - arxichtu4ki/stock.adobe.com,
Borstgras - Uta Engel, Arnika - Annika Peters, Übrige: Pixabay



Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



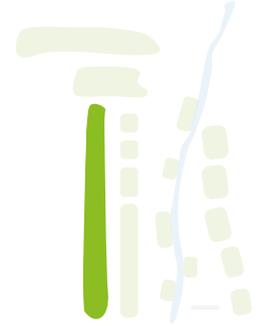
Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide

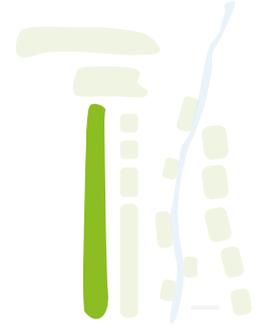


Der Name Küchenschelle - die Verniedlichung von „Kuhshelle“ - bezieht sich auf die glockenförmigen Blüten, die an den klingenden Halschmuck der Kühe erinnern.

Die violetten Blüten erscheinen im März und enthalten reichlich Pollen und Nektar. Sie dienen Hummeln und Bienen als frühe Nahrungsquelle.

Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide

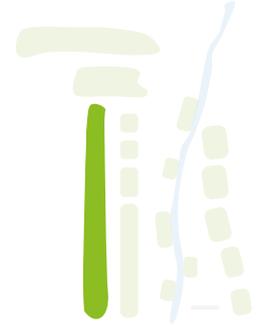


Der Name Küchenschelle - die Verniedlichung von „Kuhshelle“ - bezieht sich auf die glockenförmigen Blüten, die an den klingenden Halschmuck der Kühe erinnern.

Die violetten Blüten erscheinen im März und enthalten reichlich Pollen und Nektar. Sie dienen Hummeln und Bienen als frühe Nahrungsquelle.

Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



Der Wundklee ist ein wichtiger Rohbodenpionier, der mit seinen tiefen Wurzeln den Boden festigen kann. Die Blüten enthalten viel Nektar und Pollen, was sie zu einer wichtigen Nahrungsquelle für Hummeln und Schmetterlinge macht.

In der Pflanzenheilkunde wird der Wundklee bei schlecht heilenden Wunden und Magen-Darm-Problemen angewandt.

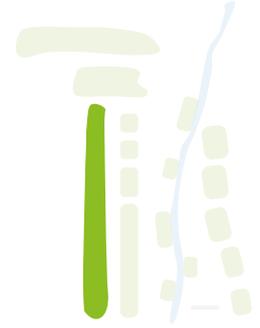
Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



Der Wundklee ist ein wichtiger Rohbodenpionier, der mit seinen tiefen Wurzeln den Boden festigen kann. Die Blüten enthalten viel Nektar und Pollen, was sie zu einer wichtigen Nahrungsquelle für Hummeln und Schmetterlinge macht.

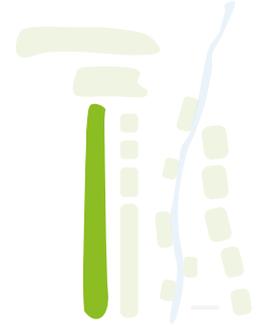
In der Pflanzenheilkunde wird der Wundklee bei schlecht heilenden Wunden und Magen-Darm-Problemen angewandt.



Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide





Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



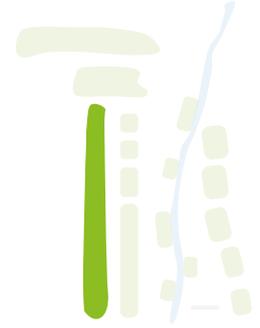
Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide





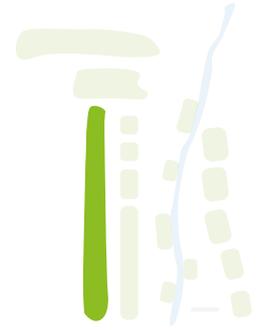
Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide

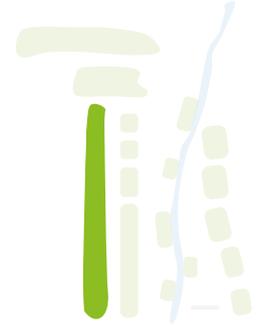


Die Wurzel der Golddistel diente dem Menschen schon seit der Steinzeit als Heilmittel gegen Würmer und der Blütenboden und die gekochten Blätter als Nahrung.

Sie ist eine wichtige Futterpflanze für Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten. Die ölhaltigen Früchte dienen Vögeln und Käfern als Winternahrung.

Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide

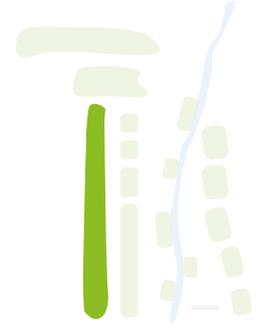


Die Wurzel der Golddistel diente dem Menschen schon seit der Steinzeit als Heilmittel gegen Würmer und der Blütenboden und die gekochten Blätter als Nahrung.

Sie ist eine wichtige Futterpflanze für Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten. Die ölhaltigen Früchte dienen Vögeln und Käfern als Winternahrung.

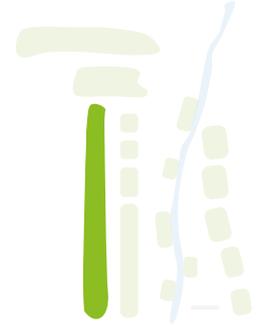
Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



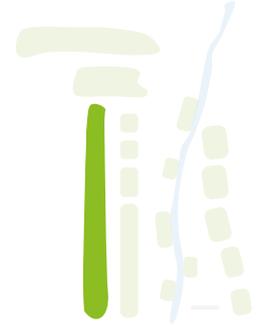
Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide

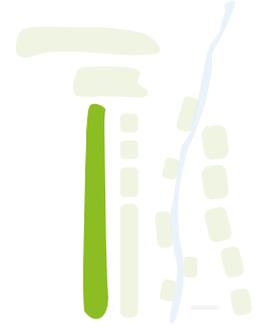


Die Echte Arnika ist eine alte Heilpflanze und findet auch noch heute Verwendung. Sie wird äußerlich bei Prellungen, Entzündungen oder Muskel- und Gelenksbeschwerden angewendet.

Sie ist nach Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt und ist in Deutschland als gefährdet eingestuft. Auch europaweit gehen ihre Populationen zurück.

Lebensraum

Trockenrasen, Fels und Heide



Die Echte Arnika ist eine alte Heilpflanze und findet auch noch heute Verwendung. Sie wird äußerlich bei Prellungen, Entzündungen oder Muskel- und Gelenksbeschwerden angewendet.

Sie ist nach Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt und ist in Deutschland als gefährdet eingestuft. Auch europaweit gehen ihre Populationen zurück.

Lebensraum

Wiese und Weide



Bildnachweis: Steinbrech - Annika Peters, Margerite - Oliver Rüter, Wiese und Schmetterlinge - cat_arch_angel/stock.adobe.com, Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links), PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts)



Lebensraum

Wiese und Weide



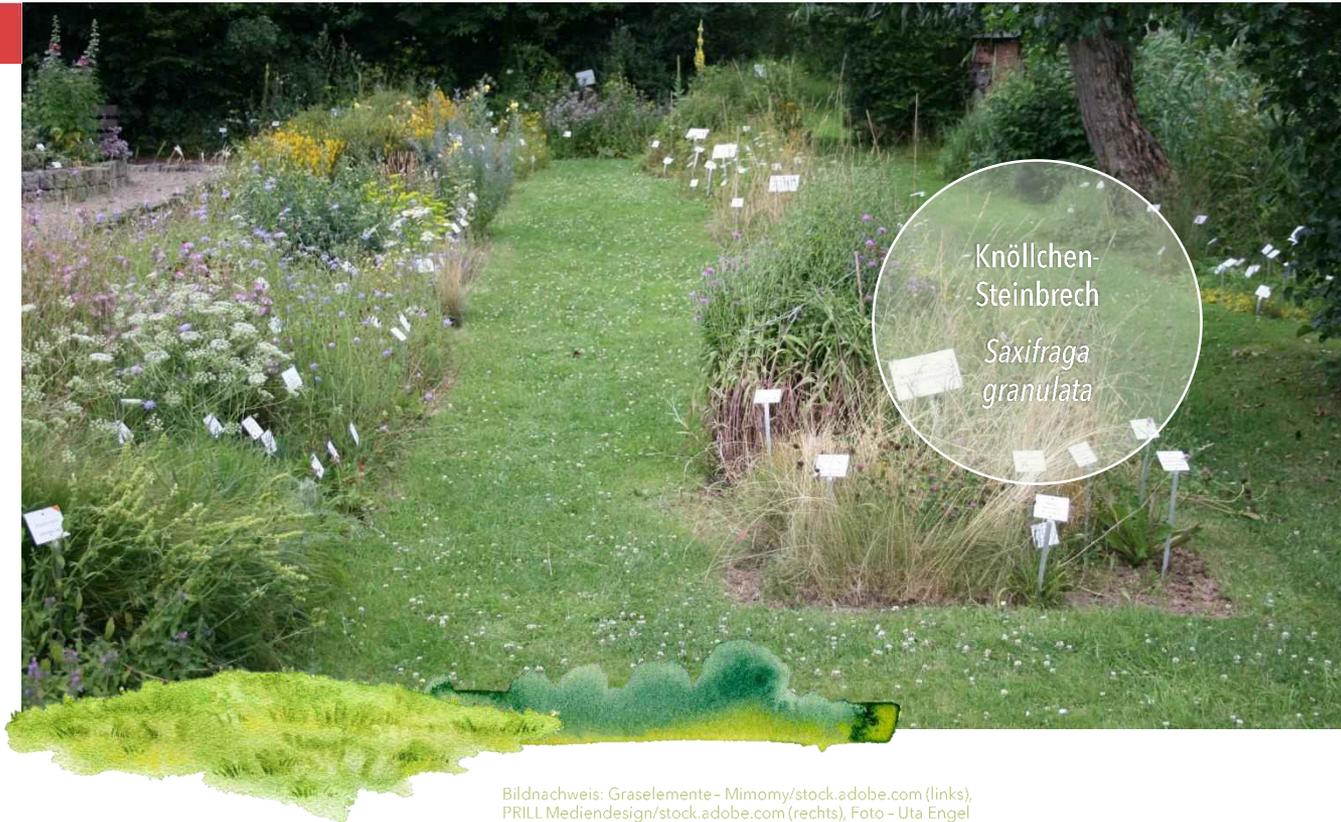
Lebensraum

Wiese und Weide



Lebensraum

Wiese und Weide

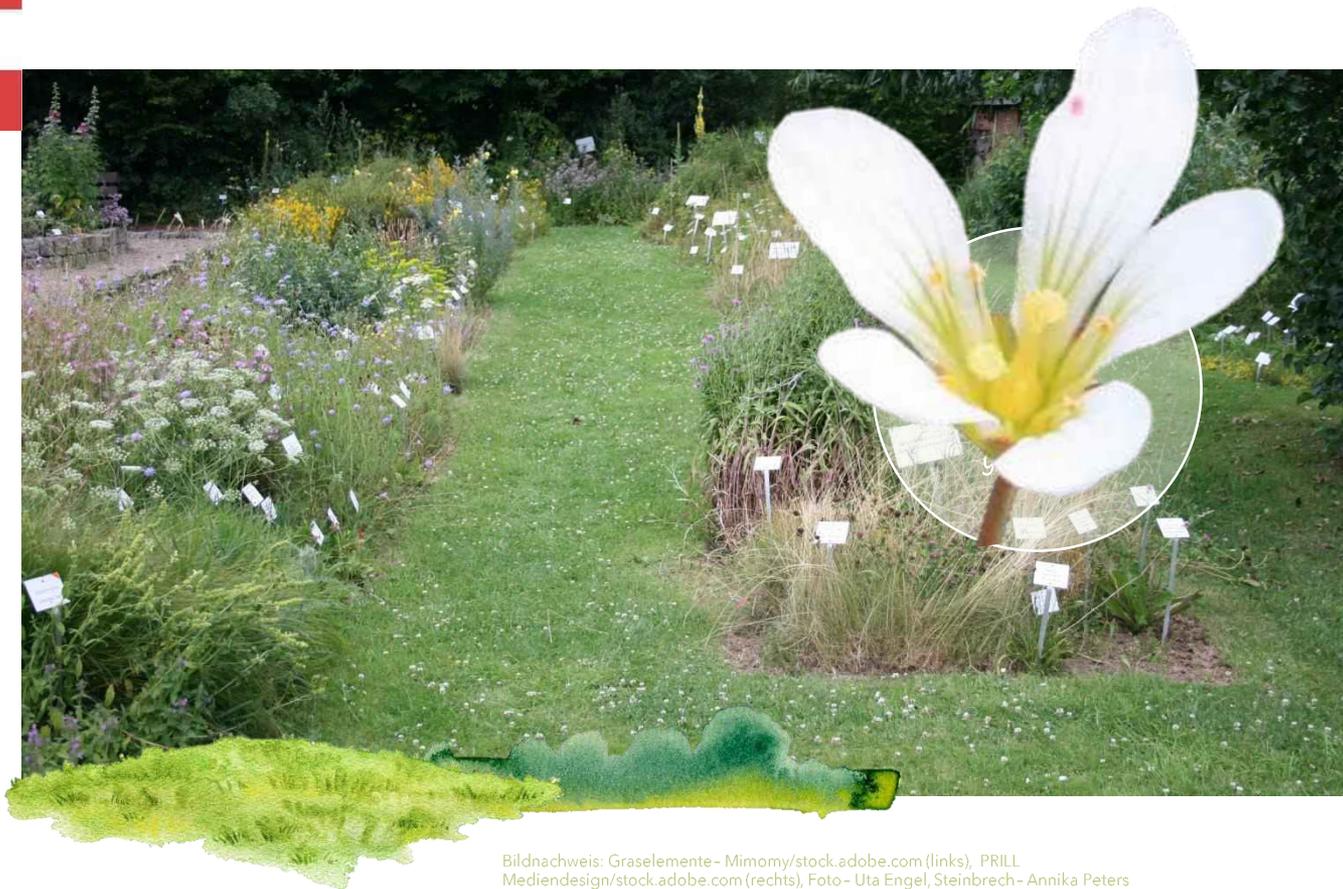


Der Knöllchen-Steinbrech besitzt an der Sprossbasis an den Achseln der Grundblätter kleine Knöllchen, sogenannte Brutzwiebeln.

In der Volksheilkunde wurde der Steinbrech traditionell bei Nieren- und Blasen-Steinen angewendet.

Lebensraum

Wiese und Weide



Der Knöllchen-Steinbrech besitzt an der Sprossbasis an den Achseln der Grundblätter kleine Knöllchen, sogenannte Brutzwiebeln.

In der Volksheilkunde wurde der Steinbrech traditionell bei Nieren- und Blasen-Steinen angewendet.

Lebensraum

Wiese und Weide



Lebensraum

Wiese und Weide



Lebensraum

Wiese und Weide



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links), PRILL
Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel, Margerite - Oliver Rüter

Lebensraum

Wiese und Weide



Lebensraum

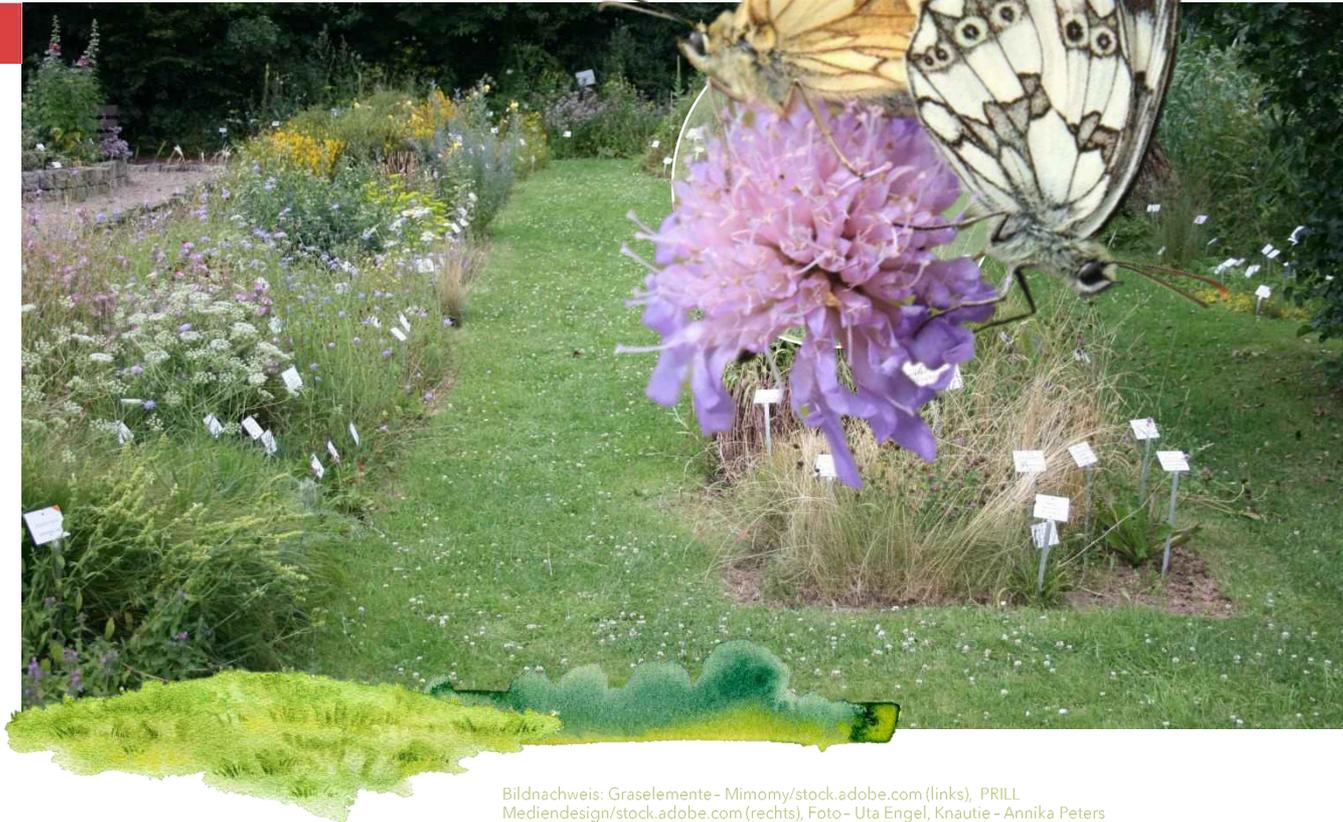
Wiese und Weide



Die Wiesen-Knautie ist aufgrund ihrer langen Blütezeit eine wichtige Nektarlieferantin für viele Schmetterlingsarten.

Lebensraum

Wiese und Weide



Die Wiesen-Knautie ist aufgrund ihrer langen Blütezeit eine wichtige Nektarlieferantin für viele Schmetterlingsarten.

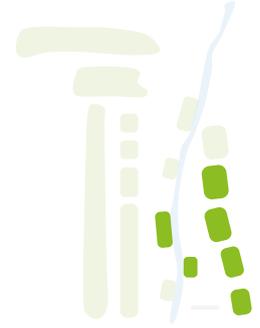
Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



Bildnachweis: Aquarell (Heilziest)- Annika Peters, Trollblume- Annika Peters;
Kohldistel, Schachbrettblume, Sumpfdotterblume - Uta Engel; Graselemente-
Mimomy/stock.adobe.com (links), PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts)





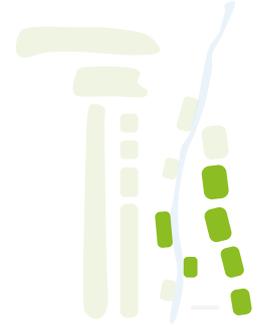
Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



Lebensraum

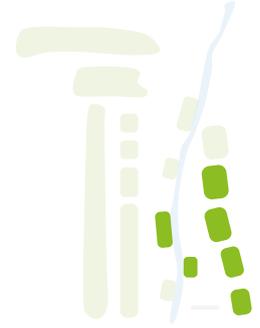
Feuchtwiese und -brache



Der Name Trollblume geht vermutlich auf die kugelige Blütenform zurück, denn „troll“ bedeutet im Altdeutschen soviel wie „kugelig“.

Lebensraum

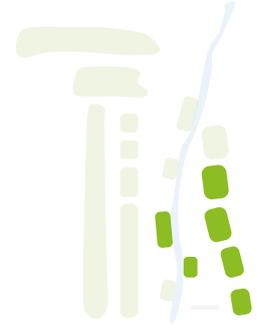
Feuchtwiese und -brache



Der Name Trollblume geht vermutlich auf die kugelige Blütenform zurück, denn „troll“ bedeutet im Altdeutschen soviel wie „kugelig“.

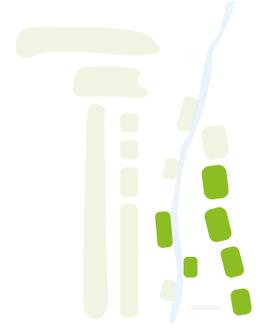
Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



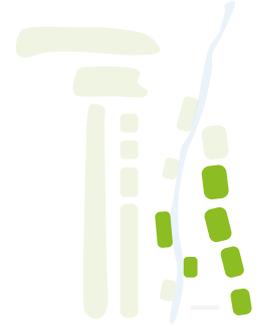
Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



Lebensraum

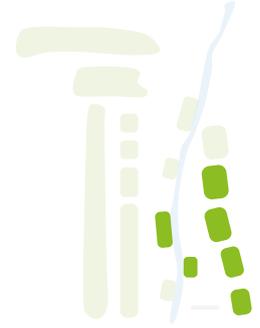
Feuchtwiese und -brache



Heil-Ziest
*Betonica
officinalis*

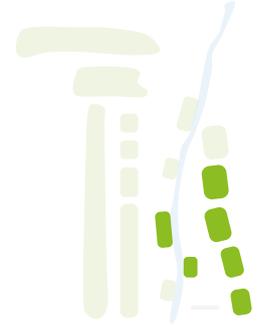
Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



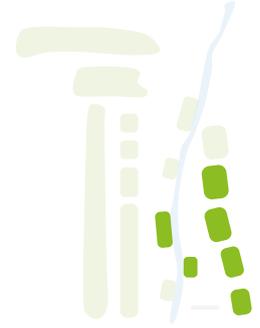
Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



Lebensraum

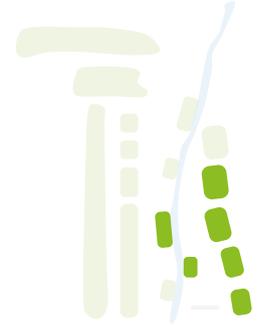
Feuchtwiese und -brache



Schachblume
*Fritillaria
meleagris*

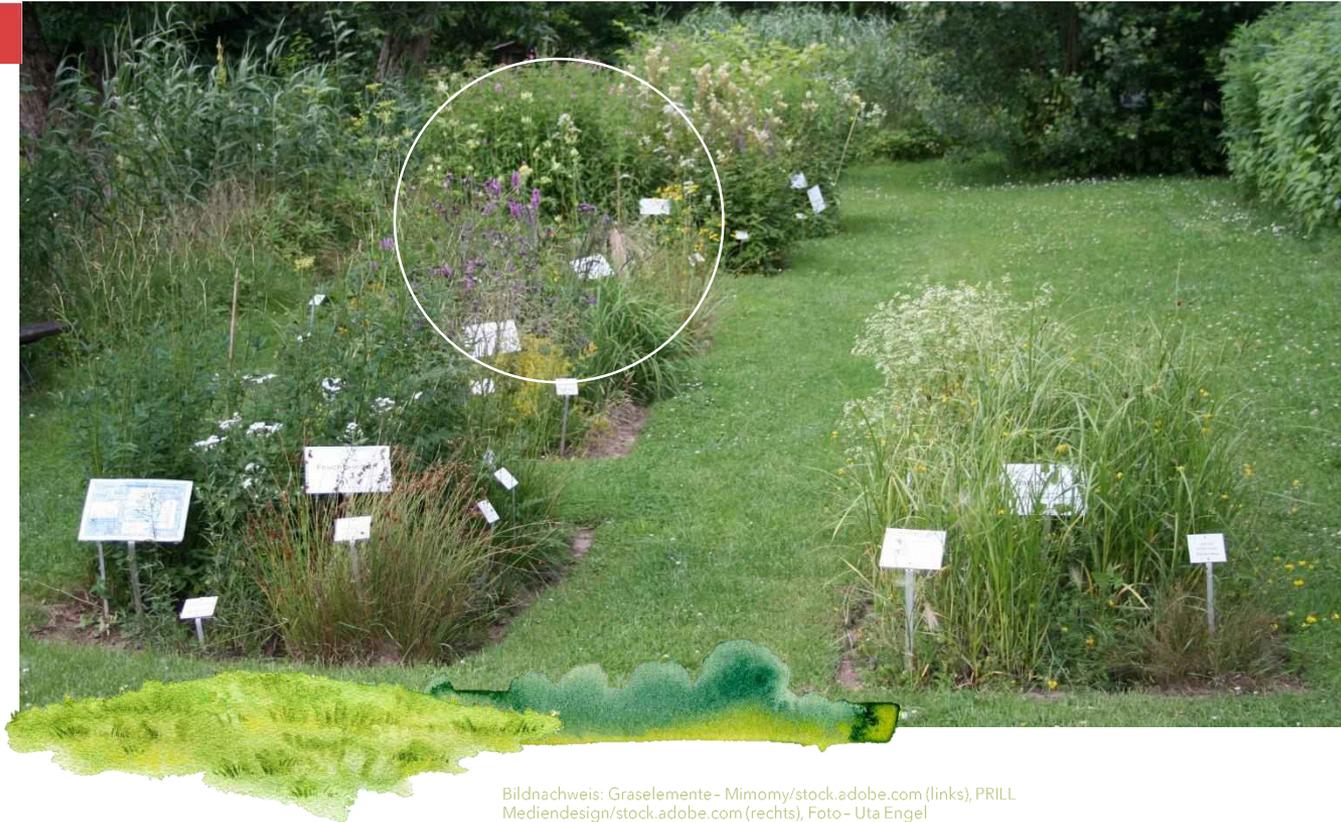
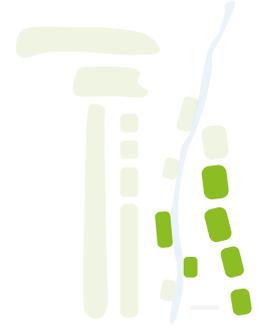
Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



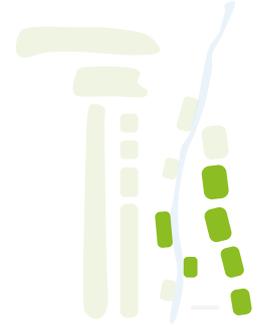
Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



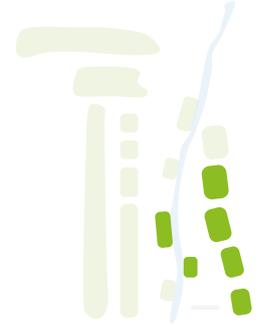
Sumpf-
Dotterblume
Caltha palustris

Die in Essig eingelegten Blütenknospen dienten früher als Kapernersatz und mit den Blüten wurde die Butter gelb gefärbt („Butterblume“).

Die Pflanze ist in allen Teilen jedoch schwach giftig und wird auch vom Vieh gemieden.

Lebensraum

Feuchtwiese und -brache



Die in Essig eingelegten Blütenknospen dienten früher als Kapernersatz und mit den Blüten wurde die Butter gelb gefärbt („Butterblume“).

Die Pflanze ist in allen Teilen jedoch schwach giftig und wird auch vom Vieh gemieden.

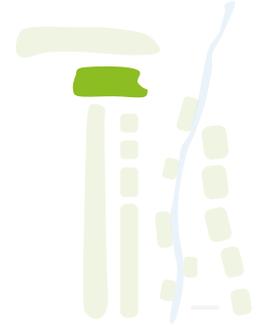
Lebensraum Gebüsch und Saum



Bildnachweis: Wiese und Schmetterlinge - cat_arch_angel/stock.adobe.com,
Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links), PRILL
Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Übrige: Pixabay



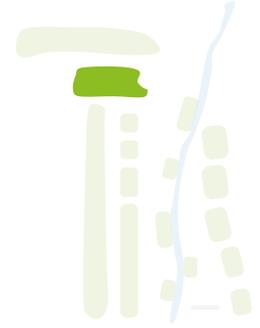
Lebensraum Gebüsch und Saum



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel

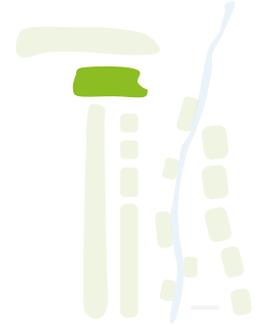
Lebensraum

Gebüsch und Saum



Lebensraum

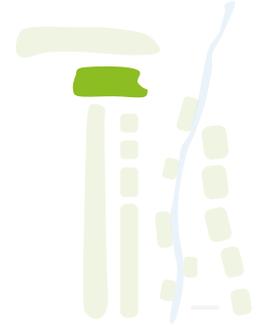
Gebüsch und Saum



Die Blüten des Großen Windröschens bieten ein reichliches Pollenangebot für zahlreiche Insekten, wie kurzrüsselige Bienen, Fliegen, Schwebfliegen und Käfer.

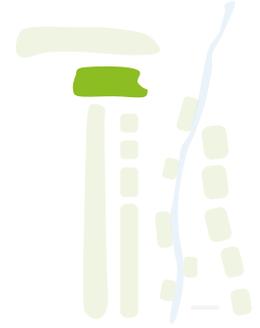
Lebensraum

Gebüsch und Saum



Die Blüten des Großen Windröschens bieten ein reichliches Pollenangebot für zahlreiche Insekten, wie kurzrüsselige Bienen, Fliegen, Schwebfliegen und Käfer.

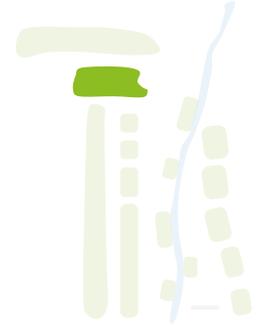
Lebensraum Gebüsch und Saum



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel,

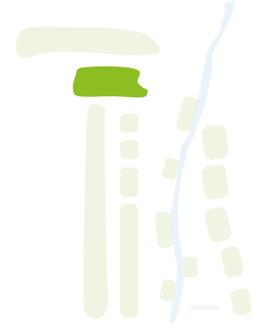
Lebensraum

Gebüsch und Saum

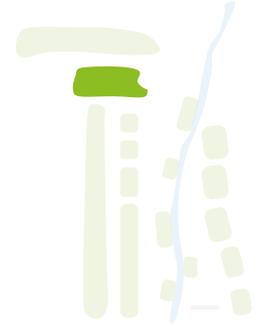


Lebensraum

Gebüsch und Saum

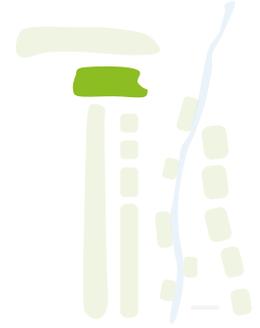


Lebensraum Gebüsch und Saum



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Oliver Rüter

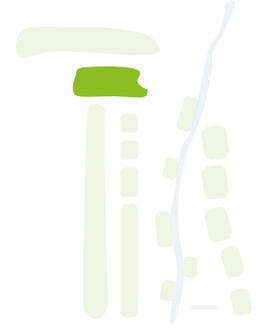
Lebensraum Gebüsch und Saum



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Oliver Rüter

Lebensraum

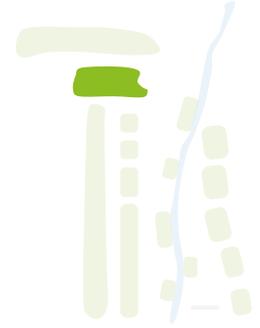
Gebüsch und Saum



Die Blätter des Blutroten Storchschnabels färben sich im Herbst blutrot. Im Volksmund wird die Pflanze auch Blutröslein, Blutwurz oder Hühnerwurz genannt.

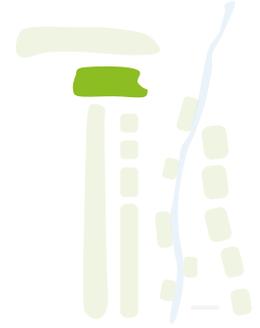
Lebensraum

Gebüsch und Saum



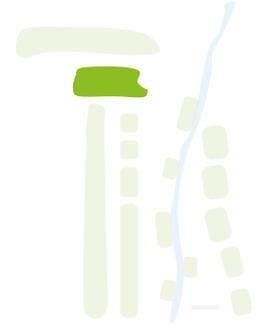
Die Blätter des Blutroten Storchschnabels färben sich im Herbst blutrot. Im Volksmund wird die Pflanze auch Blutröslein, Blutwurz oder Hühnerwurz genannt.

Lebensraum Gebüsch und Saum



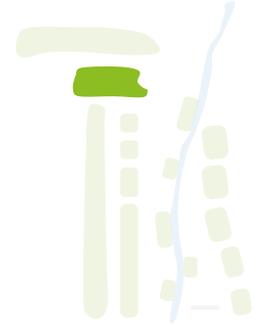
Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Oliver Rütter

Lebensraum Gebüsch und Saum



Lebensraum

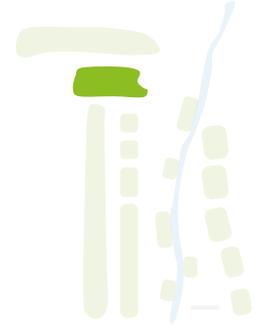
Gebüsch und Saum



Die Rote Lichtnelke ist in der Regel zweihäusig („dioica“). Das bedeutet, dass sich auf einer Pflanze entweder nur männliche oder nur weibliche Blüten befinden. Es kommen aber auch Exemplare mit beiden Geschlechtern vor.

Lebensraum

Gebüsch und Saum



Die Rote Lichtnelke ist in der Regel zweihäusig („dioica“). Das bedeutet, dass sich auf einer Pflanze entweder nur männliche oder nur weibliche Blüten befinden. Es kommen aber auch Exemplare mit beiden Geschlechtern vor.

Lebensraum

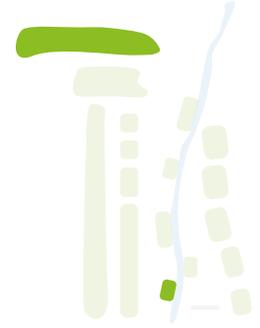
Wald



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Übrige: Pixabay

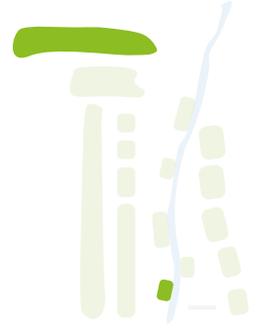


Lebensraum Wald



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Oliver Rütter

Lebensraum Wald



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Oliver Rütter

Lebensraum

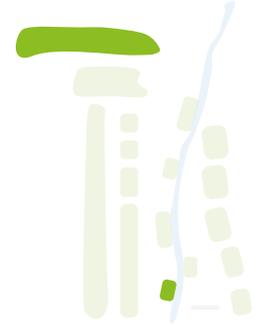
Wald



Die Blätter des Leberblümchens erinnern an die Form einer Leber. Die Art ist nach Bundesnaturschutzgesetz „besonders geschützt“.

Lebensraum

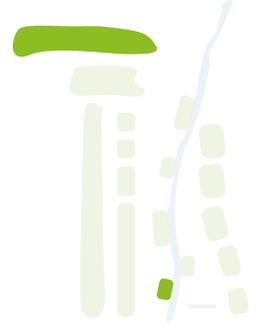
Wald



Die Blätter des Leberblümchens erinnern an die Form einer Leber. Die Art ist nach Bundesnaturschutzgesetz „besonders geschützt“.

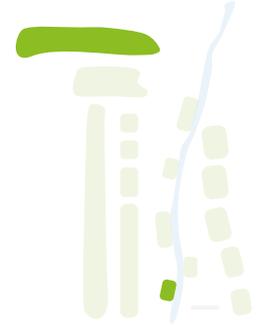


Lebensraum Wald



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Oliver Rütter

Lebensraum Wald



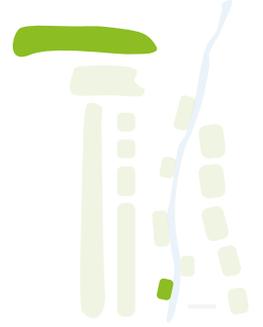
Der Aronstab hat mit seiner „Kessel-Gleit-falle“ einen speziellen Mechanismus zur Bestäubung. Der aus dem Hochblatt herausragende, stärkereiche Kolben kann Temperaturen bis zu 15° C über der Umgebungstemperatur erreichen, um die Duftstoffe zur Anlockung von Insekten besser zu verbreiten.

Lebensraum Wald



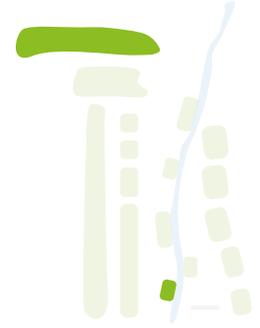
Der Aronstab hat mit seiner „Kessel-Gleit-falle“ einen speziellen Mechanismus zur Bestäubung. Der aus dem Hochblatt herausragende, stärkereiche Kolben kann Temperaturen bis zu 15° C über der Umgebungstemperatur erreichen, um die Duftstoffe zur Anlockung von Insekten besser zu verbreiten.

Lebensraum Wald



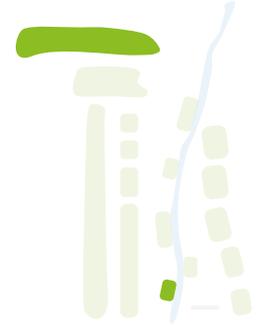
Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel

Lebensraum Wald



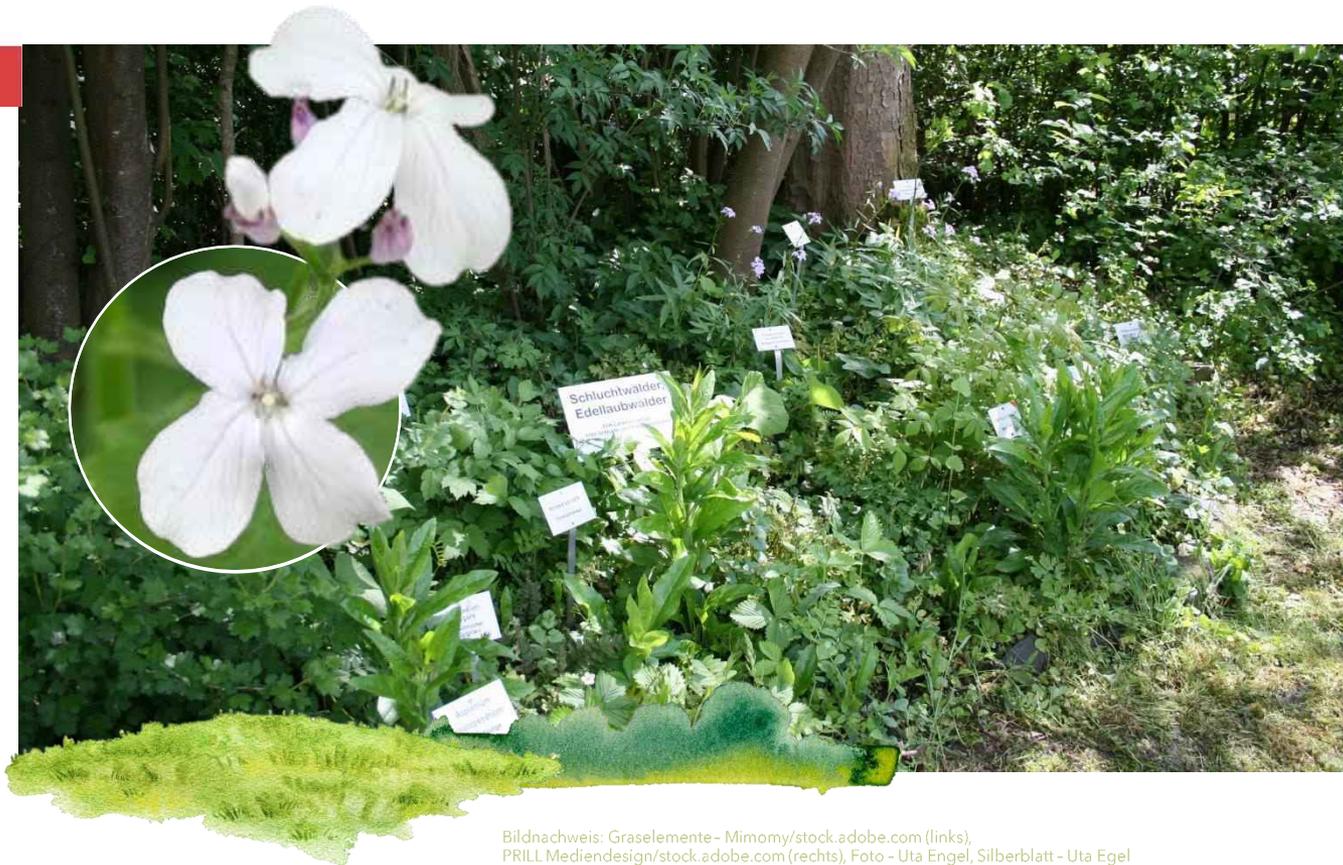
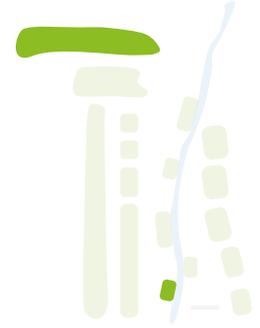
Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel

Lebensraum Wald



Lebensraum

Wald



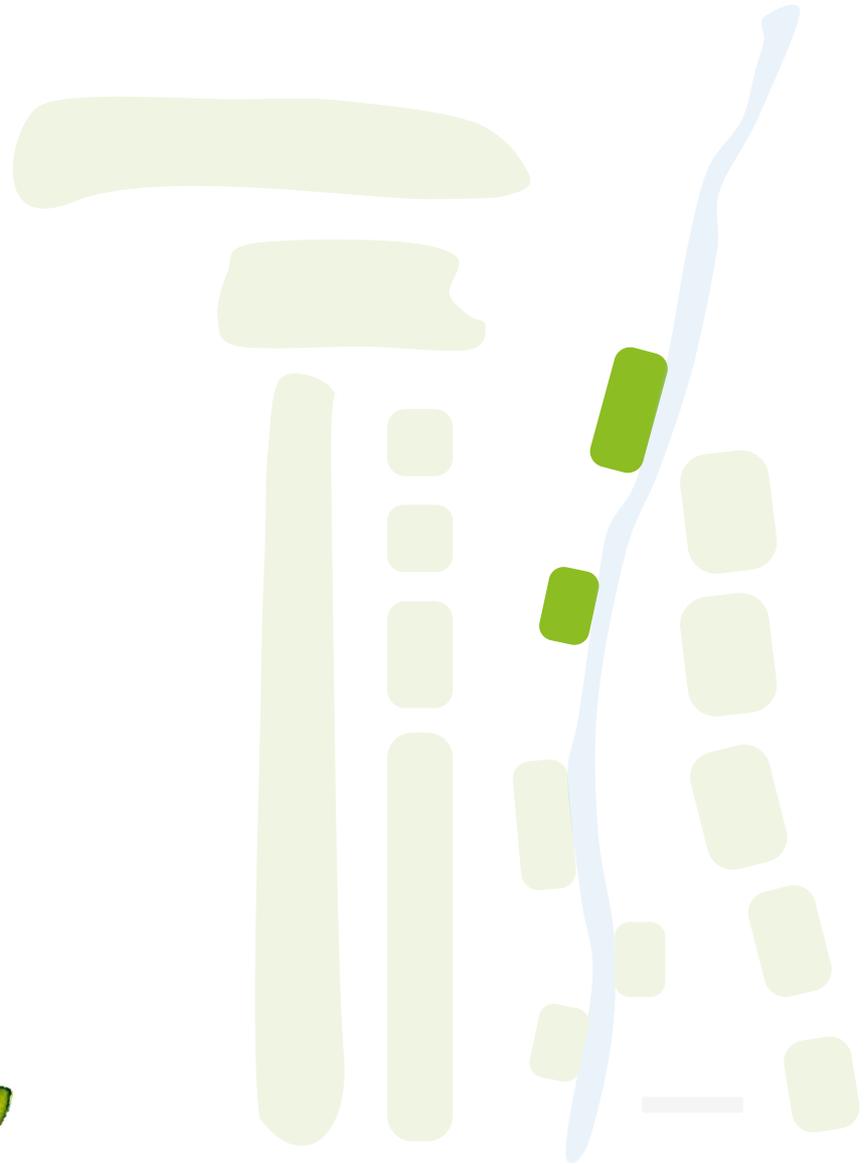
Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel, Silberblatt - Uta Egel

Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor



Bildnachweis: Aquarell (Fließgewässer) – Annika Peters, Schilf – ekim/stock.adobe.com,
Graselemente – Mimomy/stock.adobe.com (links), PRILL
Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Übrige: Pixabay





Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor





Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel

Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor



Schilf kann täglich bis zu 3 cm wachsen und bis zu 4 m hoch werden. Es trägt zur Selbstreinigung von Gewässern bei. In Mitteleuropa wurden die Halme vielfältig verwendet - als Dünger, Heiz- und Isolationsmaterial, zur Papierherstellung, Dachdeckung und zum Flechten von Zäunen.

Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor



Schilf kann täglich bis zu 3 cm wachsen und bis zu 4 m hoch werden. Es trägt zur Selbstreinigung von Gewässern bei. In Mitteleuropa wurden die Halme vielfältig verwendet - als Dünger, Heiz- und Isolationsmaterial, zur Papierherstellung, Dachdeckung und zum Flechten von Zäunen.

Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel

Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor



Der deutsche Name bezieht sich auf die schwertförmigen Blätter. Früher wurde der gerbstoffreiche Wurzelstock zum Gerben und zum Färben verwendet. Wie alle Iris-Arten steht auch die Sumpf-Schwertlilie unter Naturschutz.

Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor



Der deutsche Name bezieht sich auf die schwertförmigen Blätter. Früher wurde der gerbstoffreiche Wurzelstock zum Gerben und zum Färben verwendet. Wie alle Iris-Arten steht auch die Sumpf-Schwertlilie unter Naturschutz.



Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor





Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor





Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor





Lebensraum

Röhricht, Sumpf und Moor

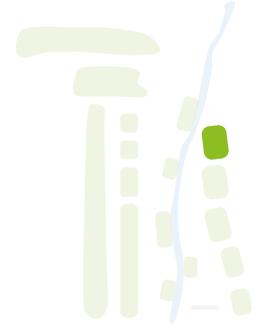


Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Übrige: Pixabay



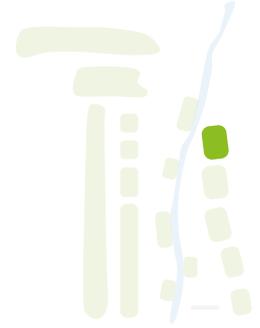


Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt

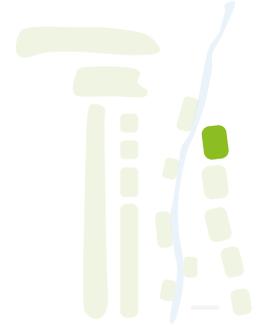


Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel

Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt

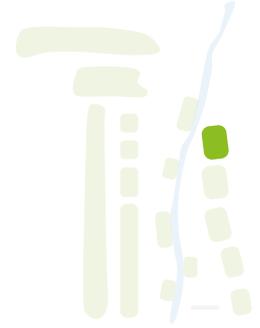


Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt



Das Drüsiges Springkraut hat sich mittlerweile überall in Hessen entlang vieler Ufer und Auen stark ausgebreitet. Es droht dabei die einheimische Vegetation von ihren natürlichen Standorten zu verdrängen. Die Samen sind essbar und schmecken nussig.

Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt



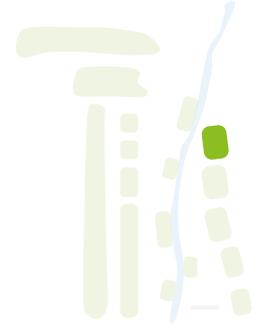
Das Drüsiges Springkraut hat sich mittlerweile überall in Hessen entlang vieler Ufer und Auen stark ausgebreitet. Es droht dabei die einheimische Vegetation von ihren natürlichen Standorten zu verdrängen. Die Samen sind essbar und schmecken nussig.



Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel

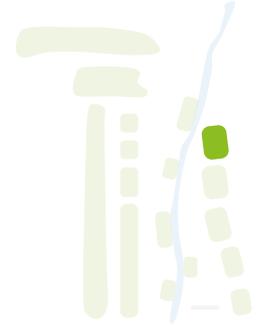


Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt

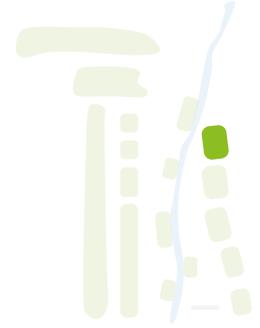


Die Lupine stammt aus Nordamerika und wurde u. a. zur Böschungsbefestigung und als Gründünger eingebracht. Sie geht über die Wurzeln eine Symbiose mit Knöllchenbakterien ein, die in der Lage sind, Stickstoff aus der Luft zu fixieren. In der Rhön und einigen anderen Regionen ist sie deshalb problematisch, da sie die ursprünglich nährstoffarmen und artenreichen Wiesenbestände verdrängt.

Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt



Die Lupine stammt aus Nordamerika und wurde u. a. zur Böschungsbefestigung und als Gründünger eingebracht. Sie geht über die Wurzeln eine Symbiose mit Knöllchenbakterien ein, die in der Lage sind, Stickstoff aus der Luft zu fixieren. In der Rhön und einigen anderen Regionen ist sie deshalb problematisch, da sie die ursprünglich nährstoffarmen und artenreichen Wiesenbestände verdrängt.

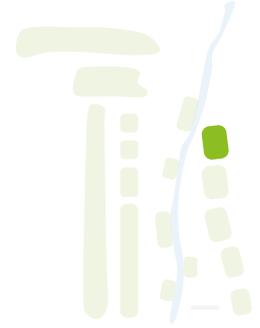


Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt



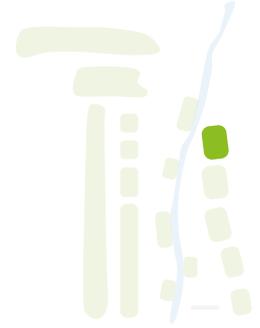
Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Uta Engel

Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt



Die Sprossknolle vom Topinambur ist essbar und wird als Gemüse verwendet. In Mitteleuropa tritt die Art häufig verwildert auf und kann durch ihre starke Wuchs- und Vermehrungskraft problematisch werden.

Lebensraum für Neubürger der Pflanzenwelt



Die Sprossknolle vom Topinambur ist essbar und wird als Gemüse verwendet. In Mitteleuropa tritt die Art häufig verwildert auf und kann durch ihre starke Wuchs- und Vermehrungskraft problematisch werden.



Auf Wiedersehen im Natura 2000 Lehrgarten der Lebensräume



Bildnachweis: Graselemente - Mimomy/stock.adobe.com (links),
PRILL Mediendesign/stock.adobe.com (rechts), Foto - Oliver Rütter

Kontakt

Abteilung Naturschutz, Dezernat
N1 Lebensräume

Hessisches Landesamt für
Naturschutz, Umwelt und
Geologie

Standort Eichhof
Schlossstraße 7
36251 Bad Hersfeld

naturschutz@hlnug.hessen.de

www.hlnug.de



Für eine lebenswerte Zukunft